

Oekologie Einfluß auf die Systematik zu gewähren: einmal ermöglicht sie eine natürliche systematische Gliederung in den Fällen, wo die Anatomie versagt, wie bei der Bewertung der Standortsformen (Varietäten); zum andern wird die Systematik nur dann fruchtbar für die Geologie.

Malakologischer Ausflug ins Hochtal des Maso in Valsugana.

Von

Dario Graziadei, Caldonazzo in Valsugana.

In der ersten Oktoberwoche 1931 unternahm ich einen Ausflug ins Hochtal des Maso in Valsugana. Von Strigno aus gelangte ich nach einem Marsch von zwei Stunden über Spera zum Cruccolo in 1100 m Höhe. Nach kurzer Ruhepause setzte ich meinen Weg auf der in ihrem ersten Teil ziemlich steilen Straße fort, die in das obere Tal des Gebirgsbaches Maso in nördlicher Richtung hineinführt. Nach etwa einer Stunde Marsch durch Kiefernbestände gelangte ich zur Malga di Cenone und dann sehr bald zur Carlettini-Baude, wo ich mich einquartierte, um von hier aus meine Untersuchungen vorzunehmen. Ich befand mich nun in etwa 1350 m Höhe, inmitten von Schieferformationen, die von Porphyrgesteinen und den Graniten der Cima d'Asta begrenzt werden. Während meines Aufenthaltes durchstreifte ich die umliegenden Täler und zwar das von Motalon, von Conseri bis zur Malga und zum Colle di S. Giovanni, von wo man die Cima d'Asta (2800 m) von ihrer eindrucksvollsten Seite erblickt, dann das Tal von Caldenave, in dessen Hintergrund die Gipfel des Rava und Ravetta senkrecht aufsteigen und in vielen Spitzen emporragen. Die Höhenlage und die Art des Gesteins gaben mir von Anfang an keine besonders große Hoffnung auf eine reiche Ausbeute an Mollusken, wengleich die Gegend sehr feucht ist. Tatsächlich machte ich einige Funde nur in der Nähe meines Quartiers, in nächster Nähe des Gebirgsbaches, und zwar:

1. *Phenacolimax pellucidus* MÜLL., wenige Exemplare unter Steinen und modrigem Laub.
2. *Vitrinopugio brevis* FÉR., häufiger unter der Rinde faulender Baumstämme.

3. *Vitrinopugio kotulae* WEST., drei Exemplare unter der Rinde faulender Baumstämme. Diese Art unterscheidet sich in lebendem Zustande von der *Vitrinop. brevis* nur durch die größeren Ausmaße des Tieres. Ins Wasser gelegt, löst sich nach dem Tode des Tieres die Schale von selbst, was man von *V. brevis* nicht sagen kann. Wegen der abgeflachten Form der Schale und der inneren Spirale, die offen und bis zum letzten Punkt sichtbar ist, kann man das Tier nicht mit den verwandten Arten verwechseln. Es ist das erste Mal, daß dieses Tier in der Valsugana und in der Provinz Trient gefunden worden ist! Herrn FIEBIGER in Berlin verdanke ich die Bestimmung.*)
4. *Retinella pura* ALDER, selten.
5. *Hyalinia petronella* CHARP., ziemlich häufig.
6. *Limax cinereo-niger* WOLF, das Plättchen des Tieres ist sehr dünn, knorpelig und elastisch, statt verkalkt.
7. Andere Nacktschnecken, die weder gesammelt noch bestimmt wurden.
8. *Euconulus fulvus* MÜLL., unter Steinen.
9. *Goniodiscus ruderatus* STUD., ziemlich häufig zwischen faulenden Baumstümpfen von Kiefern und Erlen, auch unter Steinen.
10. *Trigonostoma obvoluta* MÜLL., eine zerbrochene Schale mit feinen langen Zähnen.
11. *Isognomostoma holoserica* STUD., ein Exemplar unter der Rinde eines Baumstumpfes und ein Ex. unter moderndem Laub.
12. *Clausilia* sp., ein einziges Exemplar, unausge-

*) Siehe die folgende Arbeit: Zur geographischen Verbreitung von *Vitrinop. kotulae* WEST.

wachsen wahrscheinlich *lineolata* oder eine ähnliche Art.

13. *Vertigo antivertigo* DRAP., gut erhaltene Schale mit feinen langen Zähnen, auf der Rinde eines Stammes.
14. *Cochlicopa lubrica* MÜLL., einige weißliche, hellgrüne Exemplare unter Steinen.
15. *Carychium mariae* PAUL., die einzige Art, die ich in größerer Höhe, in etwa 1700 m, in Richtung auf die Malga di Conserie fand, ein Exemplar mit sehr markierter Streifung.

Wie man sieht, ist das Ergebnis sehr mager gewesen, was jedoch in reichlichem Maße ausgeglichen wurde durch die Entdeckung des seltenen *Vitrinopugio kotulae* WESTERL.

Zur geographischen Verbreitung von *Vitrinopugio kotulae* Westerl.

(Mit Tafel 1.)

Von

P. Fiebiger.

(Aus der Molluskenabteilung des Zoologischen Museums Berlin.)

Im Oktober 1931 sandte mir Herr GRAZIADEI aus Caldonazzo in Valsugana (siehe den vorangegangenen Bericht), unter einigen *Vitrinop. brevis* FÉR. vom Tale des Maso auch eine *Vitrina*, die den Schalenmerkmalen nach zu *Vitrinopugio kotulae* WEST. gehört. Etwa zur gleichen Zeit fand ich eine *Vitrinopugio kotulae* W unter einer Sendung von Landschnecken, die Herr Pfarrer FLORIAN SCHROTT im Sommer 1931 im Passeiertal, einem nord-südlich verlaufenden Tal zwischen den Oetzthaler und den Sarnthaler Alpen, das bei Meran in die Etsch mündet,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Graziadei Dario

Artikel/Article: [Malakologischer Ausflug ins Hochtal des Maso in Valsugana 15-17](#)